

# GEGEN DEN MAINSTREAM

**DEUTSCHE ROHSTOFF | A0XYG7**  
Metalle für Elektroautos sind Nebensache.  
Überraschend viele Perspektiven sieht  
die Firma dank China und Indien bei Öl.

**HOT-  
STOCK**  
DER WOCHE



Ölpreis WTI in US-Dollar

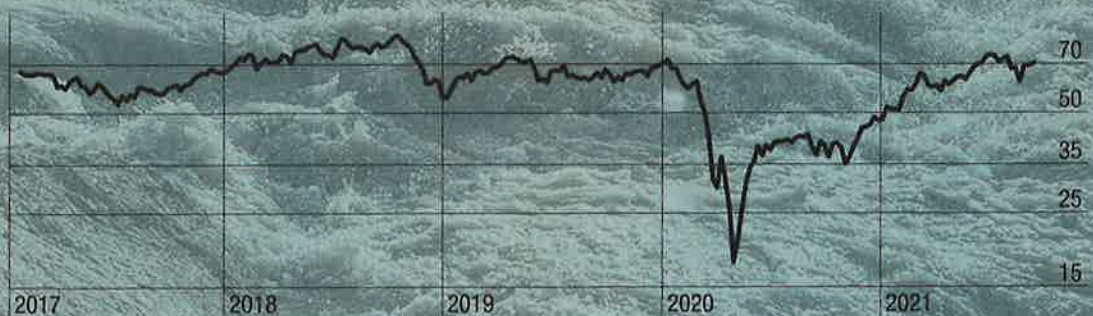
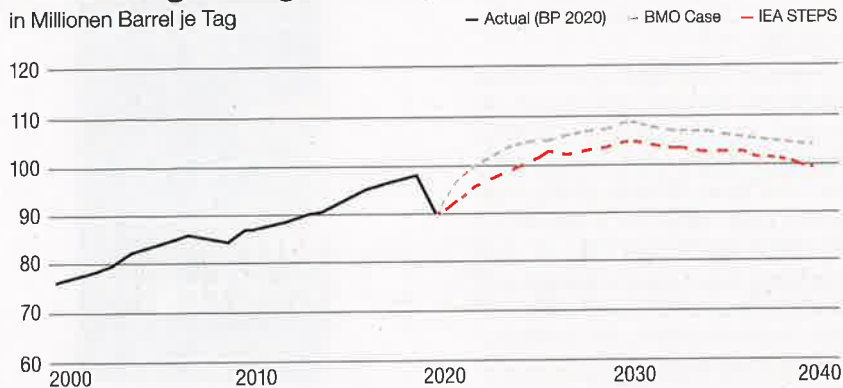


Foto: Electric-Stocks

## Ölnachfrage steigt weiter

in Millionen Barrel je Tag



Wer hätte das gedacht: Nach der Corona-Delle steigt die Nachfrage nach Öl laut den Prognosen der IEA und der Bank of Montreal (BMO) ein weiteres Jahrzehnt an. Erst dann ist mit einem Rückgang zu rechnen.

Quelle: Deutsche Rohstoff AG

Fahrzeugflotte zu diesem Zeitpunkt erst zu rund einem Viertel aus Elektroautos.

CEO Gutschlag rechnet damit, dass der Siegeszug des E-Autos 2030 erst zwei Prozent der weltweiten Ölnachfrage wegfallen lassen würde.

Mit der Überzeugung, dass die Welt noch lange auf Öl und Gas angewiesen ist, hat der Deutsche-Rohstoff-Chef in der Coronakrise alles richtig gemacht. Während weltweit die meisten Investoren wegen Lockdown-Nachfrage-Schock und grünem Investmenttrend das Öl wie der Teufel das Weihwasser mieden, hat Gutschlag zu enorm attraktiven Preisen zugekauft.

### Günstig zugeschlagen

Ein Beispiel: Im Juni 2020, nicht lange nach negativ gehandelten Ölpreisen, hat die Tochter Bright Rock große Flächen im Powder River Basin in Wyoming erworben. Die Gesellschaft: „Der Kaufpreis lag sehr niedrig und bildete lediglich den abgezinsten Wert der bestehenden Produktion ab. Die noch nicht entwickelten Flächen bekam Bright Rock ohne Kosten dazu.“

Solcher Mut zahlt sich aus: Der Deutsche-Rohstoff-Konzern hat im ersten Halbjahr 2021 bei einem Umsatz von 39 Millionen Euro ein EBITDA von 40 Millionen Euro und einen Konzernüberschuss

von 18 Millionen Euro erzielt. Der operative Cashflow aus der Ölproduktion in den USA und den Erträgen aus dem Investmentportfolio lag im ersten Halbjahr bei 37 Millionen Euro. Dem gegenüber steht ein bescheidener Börsenwert von 90 Millionen Euro, das KGV schätzen Analysten für 2022 auf attraktive 8.

Im Interview zeigt sich der Vorstand sehr zuversichtlich, über Jahre hinweg zu wachsen. Zwar gibt es am Rande erste Projekte mit Metallen wie Gold, Zinn und Wolfram. Doch Kern der Expansion bleibt zunächst die Erschließung von Öl- und Gaslagerstätten in den USA.

„Allein das Projekt in Utah kann riesige Sprünge bei der Förderung bringen“, so Gutschlag. In der zweiten Jahreshälfte 2021 wird die Tochter Bright Rock satte 15,6 Millionen Dollar in Bohrungen und Entwicklung investieren und im ersten Quartal 2022 voraussichtlich 1.500 Barrel fördern, was mehr als einer Vervierfachung der aktuellen Produktion entspricht.

### Risiko überschaubar

Die Ölbranche lebt. Dennoch hat Corona gezeigt, wie schnell die Weltwirtschaft abbremsen und die Nachfrage kollabieren kann. Die Deutsche Rohstoff AG weist daher im Geschäftsbericht auf das Naheliegende hin: „Sinkende Preise haben erhebliche Auswirkungen auf die Profitabilität des Abbaus und den Liquiditätsbedarf der jeweiligen Konzerngesellschaft.“

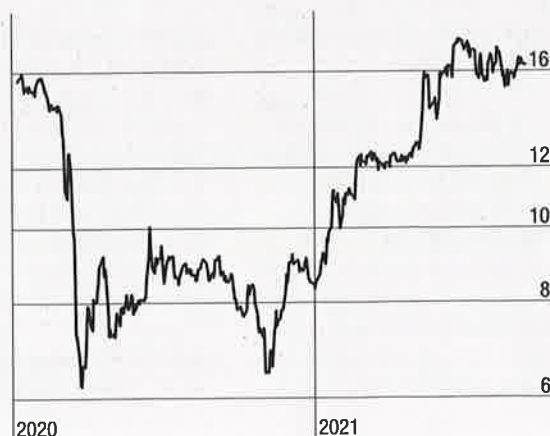
Doch davon ist aktuell keine Rede. Im Gegenteil: Die Welt ist durstig nach Energie und das totgesagte schwarze Gold löscht ihn noch jahrzehntelang.

### Überraschung möglich

In einer idealen Welt verzichten wir ab heute auf Plastik, Autos, Smartphones und Cremes. Doch die Wahrheit ist: Die mutige Deutsche Rohstoff AG wird gebraucht und könnte 2022 erneut positiv überraschen. Attraktive Beimischung!

AKTIE	<b>Deutsche Rohstoff</b>	
CHANCE	●●●●○	RISIKO ●●●●○
AKT. KURS	<b>16,30 €</b>	
WKN	<b>A0XYG7</b>	
ZIEL	<b>25,00 €</b>	STOPP <b>14,00 €</b>
MARKT-KAPITALISIERUNG	<b>90,1 Mio. €</b>	
DIVIDENDENRENDITE	-	
KUV 22e	<b>1</b>	KGV 22e <b>8</b>
<b>Neuempfehlung</b>		
NÄCHSTER TERMIN	<b>November 2021</b> Quartalszahlen	

Deutsche Rohstoff in Euro



von Florian Söllner

**D**ie Automesse IAA zeigt gerade die heile, grüne Zukunft. Das Elektroauto fährt schnell und ohne Benzin. In Berlin oder New York prägen Teslas oder der Porsche Taycan bereits das Stadtbild. Viele westliche Länder planen zwischen 2030 und 2035 das Verkaufsverbot von Verbrennern. Klar, das Ölzeitalter ist vorbei. Oder?

Der seit 2021 wieder steil gestiegene Ölpreis und das Comeback der Aktie der Deutschen Rohstoff AG passen nicht ins Bild. „Auch 2022 ist für uns deutliches Wachstum möglich“, verblüfft der Vorstand des Entwicklers von Öl- und Gasvorkommen in den USA, Dr. Thomas Gutschlag, im Interview.

Erdöl steckt in Kaugummis, Gesichtscremes, Leichtbau-Autoteilen, Kunstledersitzen, Tupperdosen, Laptoprahmen oder Polyesterkleidung, doch der Aufstieg des Batterieautos wird dies überkompensieren. Aber die Welt ist nicht überall so perfekt und grün wie auf der IAA oder in westlichen Hauptstädten.

Gerade in China oder Indien fehlen flächendeckende Ladenetze und es werden

noch jahrzehntelang Verbrennerautos gefahren und mit Benzin und Diesel angetrieben werden.

Oft vergessen: Während in Deutschland jeder Zweite ein Auto hat, besitzen erst ein Prozent der 1,4 Milliarden Inder ein Auto. Der jährliche Absatz wird sich dort bis 2030 auf rund sechs Millionen Fahrzeuge verdoppeln. Dabei steigt der E-Motor-Anteil von zuletzt 0,2 Prozent zwar an, aber nicht stark genug, den Beschaffungskampf um das wieder knappe Öl zu entspannen.

Es gibt reiche europäische Pionierländer wie Norwegen, die zumindest den Neukauf von Autos schnell auf emissionsfreie Antriebe umstellen. Doch das Gros der bis 2040 auf zwei Milliarden verdoppelten globalen Fahrzeugflotte wird auch dann fossil betrieben.

#### **Benziner bleiben dominant bis 2040**

Am gesamten Ölverbrauch hatte der Straßenverkehr zuletzt rund 44 Prozent Anteil, der leichter mit Batterie betreibbare Pkw-Anteil lag bei 21 Prozent. Spannendes Rechenbeispiel der Bank of Montreal (BMO): Selbst wenn 2040 weltweit das erste Mal mehr Autos mit Elektroantrieb verkauft werden als mit einem Verbrennungsmotor, besteht der Bestand der gesamten



Carsten Stork, Markus Hechler

#### **Rohstoff-Trading mit System**

320 Seiten, 24,90 €

Die Rohstoff-Experten Carsten Stork und Markus Hechler vermitteln in ihrem Buch das von ihnen entwickelte Trading-System, das alles in sich vereint, was es für erfolgreiches Rohstoff-Trading braucht: ausgefeilte, bewährte Strategien sowie ein kluges und zuverlässiges Risikomanagement.

## „Indien fragt Rekordmengen nach“

**D**r. Thomas Gutschlag arbeitete bis 1997 bei der Deutschen Börse. 2006 gründete er dann die Deutsche Rohstoff AG. Wir haben ihn per Videochat zur aktuellen Lage befragt.

**DER AKTIONÄR: Sie haben zuletzt mit guten Geschäftszahlen überrascht. Wie war das in diesem volatilen Markt möglich?**

**DR. THOMAS GUTSCHLAG:** Wir kaufen zu attraktiven Preisen Projekte, da viele andere Investoren hier nicht mehr investieren. Wir sind gut finan-

ziert und bestens in der Branche vernetzt. Die Deutsche Rohstoff AG hat dank vieler neuer Projekte erhebliches Wachstumspotenzial.

**Die Öl- und Gasbranche war schon oft totgesagt. Gibt es hier noch Perspektiven?**

Wenn das Umfeld und der Ölpreis stabil bleiben, werden wir die nächsten Jahre wachsen. China und Indien fragen Rekordmengen an Öl und Gas nach. Dieser Trend wird sich nicht schnell umkehren.

**Das Elektroauto leitet einen Umbruch ein.**



**Dr. Thomas Gutschlag**  
CEO der Deutschen Rohstoff AG.

**Keine Angst, dass Öl obsolet wird?**

Nein. Selbst wenn die optimistischen E-Auto-Neuverkaufsziele bis 2030 erreicht werden, ist dies ein kleiner Anteil des Ölbedarfs, der wegfiel. Wenn bis 2030 zehn Prozent der Pkw durch E-Autos ersetzt werden, würden nur zwei Prozent der Kraftstoffnachfrage wegfallen.

**Kann sich die Aktie in dem Umfeld positiv entwickeln?**

Ich halte unsere Aktie für unterschätzt. Die Voraussetzungen für weiter steigende Kurse sind gegeben. Der Markt ist im Aufschwung.